



Laufen, springen, werfen und «gumpen»



Die LCT-Schar zeigte beim Hallenmehrkampf in Liestal gute Leistungen, wobei der Spass im Vordergrund stand.



Fotos: zVg (Roman Heggendorf)

Am letzten Sonntag fand in Liestal der 34. Schüler-Hallenmehrkampf, organisiert vom SC Liestal, statt. 520 Kinder und Jugendliche, im Alter von 5 bis 16 Jahren, verwandelten die Frenkenbündtenhalle in ein Leichtathletik-Mekka der spielerischen Form.

Unter den Teilnehmern stach auch die Delegation des Leichtathletic-Clubs Therwil (LCT) heraus, die gleich mit 70 «Männ» (Kinder, Jugendliche) in die Baselbieter Hauptstadt gereist war.

Der LC Therwil wurde 1988 gegründet (in diesem Jahr erfolgte die Trennung vom Sportverein Therwil), zählt 210 Aktive und übt eine Zentrumsfunktion aus. «Ja, wir sind ab Binningen/Bottmingen der einzige Leichtathletik-Verein. Unser Einzugsgebiet umfasst das mittlere und hintere Leimental, die Seitentäler bis zum Blauen hinauf. Dazu auch noch Aesch und Reinach», erklärt Roman Heggendorf, der Präsident

des LCT und früher selber ein erfolgreicher Athlet. Seine fünfjährige Tochter Noëmi war übrigens die jüngste Teilnehmerin am Hallenmehrkampf, wo «in spielerischer Form, vor allem bei den Jüngsten, die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht», wie das Credo des Veranstalters unter der Ägide von Simon Tschopp lautet.

Der LC Therwil ist auf der Känelmatt zuhause. Es ist ein offenes Geheimnis, dass «wir dringend eine 400-Meter-Rundbahn (Tartan) bräuchten», erklärt Präsident Heggendorf. Beim LC Therwil, der sich zum Breitensport bekennt und den talentiertesten Aktiven dennoch Training auf allerhöchstem Niveau ermöglicht, können bis auf die 3000 Meter Steeple (da kein Wassergraben vorhanden) alle Disziplinen trainiert und praktiziert werden. Aber auch für die Zwischensaison im Winter sind die Hallenkapazitäten im 99er-Dorf zwar vorhanden, gelangen aber oft an ihre Grenzen.

«Wir legen allergrössten Wert auf bestens qualifizierte Trainer. Damit garantieren wir für eine superbe Ausbildung, die schon an der Basis, beginnt. Und so können wir auch das frühe Abwandern von Talenten an die grossen Basler Stadtklubs verhindern», erklärt «Heggi», der übrigens diesen traditionsreichen Liestaler Hallenmehrkampf in den Jahren 1988 und 1992 gewinnen konnte.

Heuer gab es für die Delegation des Leichtathletic-Clubs Therwil ebenfalls einen Kategoriensieg. Léanne Lossin realisierte mehrere Bestleistungen in der Kategorie U10 (Mädchen), wurde aber vorerst nur auf dem 23. Platz rangiert. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: In einer Disziplin wurden ihr die Punkte nicht gutgeschrieben. Nach einer Neuberechnung stellte man fest, dass sie Siegerin geworden war. Der Veranstalter wird ihr nun die Goldmedaille per Post nach Hause schicken.

Kinder wollen sich bewegen. Sie müssen sich auch (mehr) bewegen. Gerade in einer Zeit, wo vieles sitzend (der Technologie und dem Computer-Zeitalter sei dafür gedankt ...) erledigt wird.

Der LC Therwil ist ein gut geführter Verein, der nicht nur ausbildet, sondern wo auch andere Aspekte im Vordergrund stehen. Wir zitieren von der Homepage: *Der LC Therwil fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Vereines mit regelmässig stattfindenden «Social-Events» wie Familienmehrkampf und Grillplausch.*

Seit Jahrzehnten schon garantiert der LC Therwil, dass Kinder und Jugendliche die Gelegenheit haben, jene Sportart zu praktizieren, welche wohl als Ur-Sportart zu betrachten ist. Die dem menschlichen Naturell (siehe Bericht nebenan) am meisten entspricht.

Georges Küng

Leichtathletik

Bei den Olympischen Sommerspielen ist die Leichtathletik die Hauptsportart und gleichzeitig das Herzstück des grössten Sportanlasses. Kein Wunder bei 24 Disziplinen und 47 Entscheidungen. Das kommt nicht von ungefähr, denn Laufen, Springen und Werfen stellen seit Urzeiten die natürlichen und grundlegenden Bewegungsabläufe der Menschen dar. Die Leichtathletik hat diese in feste Bahnen des Sports gelenkt und durch ein umfangreiches Regelwerk die individuelle Leistung exakt vergleich- und messbar gemacht. Damit ist die Leichtathletik zum Symbol für «Schneller, höher, weiter» geworden.

Die Vielfalt an Disziplinen in der Leichtathletik ist immens und vielfältig. Sprint, Mittel- und Langstrecken erfordern spezifische Trainings. Es gibt aber auch Läufe über Hindernisse – 110 und 400 Meter Hürden oder der 3000-Meter-Steeple-Lauf mit dem Wassergraben (siehe auch Bericht nebenan). Komplex die technischen Disziplinen mit Diskus-, Hammer- und Speerwerfen. Dazu kommt noch das Kugelstossen. Gesprungen wird auch. Weit-, Drei- und Hochsprung sind sich ähnlich – und doch vom Bewegungsablauf verschieden. Beim Stabhochsprung kommt noch ein technisch anspruchsvolles Gerät hinzu. Und nicht vergebens kommt dem Zehnkampf grosse Bewunderung zu. An Olympia wird der Sieger in dieser sich über zwei Tage erstreckenden Konkurrenz nicht nur mit einem Lorbeerkrantz geschmückt, sondern darf sich zurecht «König der (Leicht-)Athleten» nennen. (pdk)



Photo: zVg
Brian Schmid (LC Therwil) in vollem Einsatz.

2011

Ort

Apéro Mehrzweckhalle
(separater Einladung)

Mehrzweckhalle

Theaterdirektor Aula Känelmatt I

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

2008

Themenende

Ort: Kath. Kirche St. Stephan

Basel:

und Teufel

Mehrzweckhalle

Concordia

Strassen und Beizen

Därwil

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle

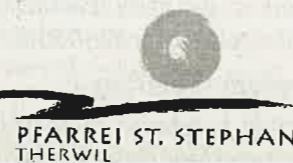
an interessierte EinwohnerInnen zum **Spezial-**gen finden auf der «Grossen Bühne» statt. Pro **ogen** werden. *Shet so lang shet ...*
Einwohnerdienste

tanien (Joh. 12,1–8), was die zwei Haltungen mit uns und unserer Umgebung ma-

Kirche



Veranstaltungen
und Gottesdienste



geladen. Neu wird Philippe Moosbrugger die Hauptverantwortung der Firmvorbereitung mit Walli Schaad, Katechetin unserer Pfarrei, teilen. Wir beide freuen uns darauf, die künftigen Firmlinge kennen zu

Pfarreiheim. Nähere Auskunft bei Imelda Schaad, Telefon 061 721 40 03.

Engagiert. Freiwillig